

Parkquartier auf dem Hartenberg

AB MITTE 2022 KÖNNEN HIER 150

EIGENTUMSWOHNUNGEN BEZOGEN WERDEN

Mitten im Grünen und mitten in der Stadt – es ist schon ein kleines Idyll mit hohem Wohnkomfort, das gerade im Hartenbergpark entsteht. Schmucke, lichtdurchflutete Wohnungen mit Eichenparkett und Fußbodenheizung. Umgeben von einem Blätterwald aus Eichen, Fichten und Birken. Zum nahegelegenen Minigolf-Club, der schon zahlreiche deutsche und internationale Meistertitel errungen hat, sind es nur ein paar Schritte.

„Wir wollen hier für die Mainzerinnen und Mainzer ein nachhaltiges durchmischtes Wohnquartier mit Wohnformen für junge und alte Menschen unter hohen städtebaulichen Qualitätsmaßstäben schaffen“, erklären Martin Dörnemann und Andreas Epple, Geschäftsführer der emag GmbH, ein Tochterunternehmen der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG) und der EPPLE Holding GmbH, die das Quartier gemeinsam mit der Wohnbau Mainz GmbH entwickeln.

Während die Bagger rollen, die Kräne wie von Zauberhand ihre Lasten punktgenau platzieren und der Rohbau wächst, steht mittendrin auf einer leichten Anhöhe ein kleines Wäldchen mit uralten Bäumen – die grüne Mitte. Herzstück des Quartiers, das später den Eindruck, mitten im Park zu wohnen, noch verstärken wird.

Von Anfang an war das Wohnen im Park ein wesentliches städtebauliches Kriterium bei den Planungen. Entworfen wurde das Quartier vom renommierten Berliner Architekturbüro Kuehn Malvezzi und dem Landschaftsarchitekten Levin Monsigny. Mit ihrer Idee, den benachbarten Park in das neue Wohngebiet hineinfließen zu lassen, gewannen sie den Architektenwettbewerb. Die markanten Bäume und geschwungenen Wege, die Parkvillen, die scheinbar

zufällig und doch klug durchdacht zueinander stehen, ermöglichen viele Begegnungsmöglichkeiten und Freiflächen. Dieses Gesamtkonzept überzeugte die 15-köpfige Jury des Architektenwettbewerbs unter dem Vorsitz von Prof. Carl Finngerhuth aus Zürich.

„Wir haben diese landschaftlichen Wege im Quartier entwickelt, die nicht direkt zum Ziel führen, sondern die Natur inszenieren. Mal führt der Weg an einem Spielplatz vorbei, mal zu einem Hauseingang, vielleicht auch manchmal nur zu einem kleinen Sitzeckchen“, erläutert Landschaftsarchitektin Martina Levin die Planung der Freiflächen. Hier ergibt sich immer die Gelegenheit für einen Plausch mit den Nachbarn.

Das Quartier ist autofrei, dafür werden die Fahrzeuge gleich von der Straße aus in die Tiefgarage geleitet. So können sich die Kinder gefahrlos im neuen grünen Quartier bewegen. In einem der vier Gebäude der Mainzer Wohnbau entsteht zudem eine Kita. Auf den Dächern produzieren Solaranlagen umweltfreundlichen Strom, der in erster Linie den Bewohnern zugutekommt. Die Gebäude erfüllen den Energiestandard KfW55.

In den fünf Parkvillen der emag GmbH stehen 150 Eigentumswohnungen zur Verfügung, 15 Prozent davon sind sozial geförderter Wohnraum. Schon im Vorfeld arbeitete die emag mit einer Baugemeinschaft zusammen. Läuft alles nach Plan werden die Wohnungen etwa Mitte 2022 fertiggestellt. Der Verkaufsstart beginnt im 3. Quartal 2020.

 **Interessenten wenden sich:**
Elke Filsinger
info@emag-immobilien.de
06131-95201-60



Das attraktive Wohnquartier ist autofrei und liegt mitten im Hartenberg-Park



ZEITSCHIENE

- 1965 – Bau der Hartbergerschule, die im Sommer 1968 eröffnet wurde.
- Ca. 1995 – Umzug der Hartbergerschule und Nutzung der Gebäude durch die Peter-Jordan-Schule.
- 2010 – Peter-Jordan-Schule muss wegen baulicher Mängel geschlossen werden.
- 2013 – beschließt der Mainzer Stadtrat, die Peter-Jordan-Schule dauerhaft an den Schulstandort Am Gleisberg zu verlegen. Gutachten haben ergeben, dass eine Sanierung zu teuer geworden wäre.
- 2014 bis 2015 – die Mainzer Kulturinitiative Peng nutzt die ehemalige Schule als Kulturstandort.
- 2015/2016 – Umwandlung als Flüchtlingsunterkunft.
- 2018 – beschließt der Stadtrat den Bebauungsplan, das Schulgebäude wird abgerissen.
- 2019 – Erteilung der Baugenehmigung. Ab Juli untersucht die Landesarchäologie das Gelände, um das teils freigelegte Fort Hartenberg zu dokumentieren.
- 2020 – Beurkundung des Grundstückkaufvertrags. Baustart.
- 2022 – voraussichtliche Fertigstellung Mitte des Jahres.